

Für Sie gelesen



Die Rettende Geste

Alkoholische Händedesinfektion im Pflegebereich

Thierry Crouzet,
168 S., broschiert.
CreateSpace Independent Publishing Platform; Auflage: 1 (17. April 2014)
ISBN: 978-1499181593, CHF 15.–

Das Buch ist Teil der weltweiten Kampagne zur einfachen Händedesinfektion. Es ist auch in den Sprachen Französisch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch erhältlich. Weitere Infos:
www.cleanhandssavelives.org



zu waschen, aus menschlichem, allzu menschlichem Egoismus interpretierbar. Hier hakt das Buch ein, indem es vom Wirken von Pittet berichtet: Zusammen mit dem ehemaligen Pharmakologen des Kantonsspitals Fribourg William Griffith ist es Pittet gelungen, ein Händedesinfektionsmittel zu entwickeln, welches in handlichen Plastik-Spritzbeuteln auch weit weg von fließendem Wasser anwendbar ist. Gleichzeitig bemüht sich Pittet auch auf internationalem Parkett um die Compliance von uns Biologen, Medizinern, Pflegenden und Laborangehörigen, die Banalität des Händewaschens in ihr Gegenteil zu verwandeln; heute führt die klinische Forschergruppe um Pittet in Genf wegweisende Grundlagenforschung durch, welche besonders im Kontext der aufkommenden Antibiotikaresistenzen internationales Interesse geniessen. Im Buch steht, manchmal sogar ins Emotionale abgleitend, wie dies die Schule um Pittet anstellt – auch mit psychologischen Mitteln der Motivation. Hauptgrund strikter Handhygiene ist aber die wissenschaftliche Absicherung, welche die Bedeutung des Händewaschens belegt. Nicht zuletzt dank dem Link zur WHO am Hauptsitz in Genf ist das Thema, welches Pittet wiederbelebt hat, auch auf dem Internet reichlich vertreten, u.a. auch mit der Angabe zum Bezug des hier besprochenen Taschenbuchs: Mit jedem Kauf unterstützt man Beschäftigte im Gesundheitswesen in benachteiligten Nationen mit einer Flasche der Alkohol-basierten Händedesinfektion und hilft so letztlich, Leben zu retten.

Prof. em Urs Nydegger

Am 7. Juli 1712 stirbt die Mutter von Jean-Jacques Rousseau (1712–1788) in Genf am Kindbettfieber – ob hier das tiefere Motiv der Laufbahn von Prof. Dr. med. Didier Pittet, heute Chefarzt am dortigen Kantonsspital, sei, bleibe dahingestellt. Das Buch bringt dessen Story zur Hygiene, insbesondere zum Händewaschen. Quälende Eigenschaft solch einer Banalität ist ihre gefährliche Geringschätzung. Zu Beginn der Erkenntnis einer lebensrettenden Eigenschaft des Händewaschens, erkannt von Prof. Dr. Ignaz Semmelweis (1818–1865) damals von umstrittenem Nutzen, sind es heute Vergesslichkeit und Übersehen, welche die Wichtigkeit dieser paar Momente dauernden Geste in Gefahr bringen. Wenn Louis Pasteur (1822–1895) den Leitsatz «statt Bakterien in der Wunde abzutöten diese vorerst gar nicht hineinzulassen» formuliert (Prophylaxe), so ist leider die schlechte Gewohnheit des Pflegenden, sich die Hände erst nach dem Patientenkontakt im Sinne eines Selbstschutzes gründlich

Aus der Redaktion: Rücktritt U. Nydegger

(dm) Prof. em Urs Nydegger ist «Gründungsmitglied» der pipette und somit seit rund 10 Jahren aktiv im Redaktionsteam. Nun ist er per Ende 2014 zurückgetreten. Urs Nydegger liebt es, «über den Tellerrand» zu schauen. Sein erster Artikel für die pipette – über den «4^e Congrès International

de l'Autoimmunité» aus Ungarn – war der Start zu zahlreichen Kongress- und Fachartikeln, immer geprägt von einer das Ganze umfassenden Sichtweise. Wir bedanken uns für den grossen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft viele inspirierende Begegnungen.

Stv. Leiter/-in Zentrallabor ZLC

Im Zentrallabor Chur (ZLC) führen wir medizinisch-analytische Untersuchungen für stationäre und ambulante Patienten der klinischen Departemente am Kantonsspital Graubünden durch.

Ihre Hauptaufgaben:

- Unterstützung in der Leitung des Zentrallabors mit den Fachgebieten Klinische Chemie, Hämatologie, Mikrobiologie/Immunologie und Molekularbiologie
- Sicherung einer qualitativ hochstehenden und wirtschaftlichen Labordienstleistung
- Setzen der Akzente für die Weiterentwicklung des Labors unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Aspekte
- Enge Zusammenarbeit mit dem Laborleiter und dem Labormanager
- Mitwirkung in interdisziplinären Gremien
- Aktive Mitwirkung bei Aus-, Fort- und Weiterbildung

Ihr Anforderungsprofil:

- Sie sind Spezialist/-in für labormedizinische Analytik und verfügen über ein FAMH-Diplom (vorzugsweise pluridisziplinär) oder äquivalente Qualifikation
- Sie sind eine kommunikative, engagierte Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz
- Sie legen Wert auf konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Labors und des Gesamtsitals
- Sie sind innovativ und dynamisch
- Sie verfügen über Führungserfahrung

Unser Angebot:

- Interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Interdisziplinäre und konstruktive Zusammenarbeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Arbeitspensum: 80 – 100 %

Stellenantritt: 1. Juli 2015 oder nach Vereinbarung

Für weitere Informationen steht Ihnen Dr. med. Martin Risch, Leiter Zentrallabor, gerne zur Verfügung, Telefon +41 81 256 65 30.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto unter Angabe der Referenznummer 128/14 an: Kantonsspital Graubünden, Personaldienst, Loëstrasse 170, 7000 Chur

Weitere Jobchancen unter www.ksgr.ch

Das Kantonsspital Graubünden verfügt als Zentrumsspital der Südostschweiz über ein sehr breites, spezialisiertes und qualitativ hochstehendes Angebot.



Kantonsspital
Graubünden